

[1622 Juli]

WIDERLEGUNG "DER PRETENTION DER DRYEN GMEINDEN [ÄGERI, MENZINGEN UND BAAR] DAS SY ZWEENTHEIL EINES OHRRTS ZUGS SYENDT [-LIBELLHANDEL-]"

s. AH 4/9¹

Der in AH 4/9 insbesondere im Umfeld von Anmerkung 1 und 2 nicht vollständig lesbare Text lautet hier folgendermassen:

"... *sonders ein Lyb und Corpus unzerteilt verbliben und bestahn soll ungeacht das ein Statt sampt Jren eignen vogteyen umb ... [500 oder 600] Man die mehrere manschafft hatt. Und das gespürt werd wie ... der Statt Seckelmeister [- damals war dies Jakob Wickart -] alle gmeine Regements ussgaben uss der Statt eignen Seckel uss, und erwartt man der [franz.?] Penzionen oder anderen gefellen so sich Zu Zitten lang verwylenndt ob die wider Zalung erfolge".*

1) Der Nachtrag von *Elisabeth* Zurlauben? fehlt hier in AH 104/93.

Geschrieben vom Zuger Stadtschreiber Hans **Brandenberg** und mit einigen Korrekturen vom Stadt- und Amtsrat **Konrad III**. Zurlauben versehen. AH 104, 284-285 - Blatt 285 leer

1602 [November 12.], "uff Zinstag nach Sanct Martins dess Heiligen Bischoffs tag" A

FESTSETZUNG DER LANDMARCHEN ZWISCHEN LUZERN UND DER STADT ZUG

SSRQ Zug I 355 Nr. 482

"Wir der Schuldtheis unnd Rhat auch der gross Rhat so man nempt die Hundert der Statt Lucern ann einem. Unnd dann wir der Amman unnd Rhat auch die Burger der Statt Zug an dem andern theil. Bekennent offentlich unnd thuond kundt meniglichem mit dissem brieff. Nach dem dann wir beidersyts, uff das wir berichtet worden, das an ettlichen Ortten unnsrerer zuosamen habenden Landtmarchen ettliche Marchstein umbgefallen, unnd nun ettlich Jar lang also umbgefallen glägen, unnd glycher gstallt an ettlichen Ortten sollche unnsre zuosamen habende Landtmarch gar unrichtig syn sölle, also das man an selbigen Ortten schier nit meer Wissen möge, Wo sölliche Landtmarch nacher gange, für guott unnd gantz nottürffftig unnd nottwendig angesächen, dieselbige widerumb

durch unnsere harzuo Verordnete zuo Undergan unnd zuo ernüwern zuo Vermydung künfftigen gspans, So hieruss unnd zwüschen unns entstan unnd erwachsen mögen dissmals also was unrichtigs durch fründtliche unnd gütliche Verglychung in ein richtigkeit zubringen.

Unnd derhalben Wir von Lucern die Edlen ... [Ratsherr] Niclausen von **Hertenstein**, [Ratsherr] Niclausen **Ratzenhoffer**, [Grossrat] Hauptman Jost Crafft [=Kraft] unnsdern ietzigen [1601-1603] Vogt unnsrerer Graffschafft [=Amt] Hapsburg, unnd Niclaus Krusen [=Krus] unnsdern Underschryber. Unnd Wir von Zug die auch Edlen ... [Stadt- und Amtsrat] Hauptman Martin **Brandenbärg**, [Stadt- und Amtsrat] Hauptman Beat Jacob fryen [=Frei] unnd **Cunradten [III.]** Zur Lauben unnsdern Stattschryber alls unnsere beidersyts gethrüwe liebe Mittrhät unnd Amptslütt zuo verrichtung dessen verordnet, die dann dem von unns beidersyts Jnen ufferlegten bevelch [=Instruktion] zugehorsammen unnd nachzukommen sich samptlich mit einandern uff Mittwochen vor Simonis unnd Juda [=28. Oktober] der heiligen apostlen tag, war der ... [24.] tag Wynmonats dess hie vor verschinen ... [1601] Jars uff söllichen Undergang verfüegt unnd Obvermältte unnsere beidersyts zuosamen habende Landtmarch nach lut unnd Jnhalt der aller Jüngsten unnd Letsten zwüschen unns uffgerichteten Marchbrieffen, deren datumb wysst uff Frytag [den 20. Juni] vor der heiligen ... [10'000] Ritter tag [=22. Juni], dess ... [1494]¹ Jars undergangen unnd widerumb Ernüwert, auch an denen Ortten, da sollche Landtmarch ettwas unluter unnd unrichtig befunden worden, fründtlich unnd gütlich verglycht, unnd erörtert als dann sy unnsere beidersyts verordneten obgenannt, Sollches in ordenliche schriftliche Verzeichnuss vergryffen unnd verfassen lassen, unnd unns den beiden Oberkeitten heimbracht habent.

Daruff dann wir beidersyts söllichen beschächnen Undergang unnd Ernüwierung disser unnsrer zuosamenhabenden Landtmarchen von Jnen unnsdern verordneten zuogfallen uff: unnd angenommen, auch zuo guotten krefftigen erkennt unnd bestättiget. Hieneben aber zuo vermydung kräftiger wyterer unrichtigkeit unnd gspans auch widerwillens, So Mittler Zytt erwachsen unnd entstan möchte, für gar guott unnd rhatsamm angesähen, unnd unns dessen also mit einandern verglycht unnd Vereinbaret, das disser unnsrer der Obgenannten beiden Ortten zuosamen habende Landtmarch mit rächten Ordenlichen gehownen mit unnsrerer Ortten Eeren Wap-pen bezeichneten Marschsteinen allerdings unnd durch uss sölle bsetzt, unnd söllicher massen zuo Meerer unnd besserer Erlüderung ernüwert unnd erörtert werden, damit also durch söllichen Mittel in künfftigem zuo Ewiger Zytt könne unnd möge von meniglichem erkennt wärden an wöllichen Enden unnsrer beider Ortten hohe Oberkeit und Jurisdiction zuosammen gräntze unnd anstosse.

Desswägen wir sölliche Marchstein rüsten lassen unnd Nachgendts unnsere

Verordneten Namlich wir von Lucern obgenannten unnsere gethrüwen ... Mittrhat Niclausen von Hertenstein unnd unnsern Unterschryber Niclaus Krusen sampt dem ... lieben Rhatsfründ Mauritzen an der Allmänd [=An der Allmend] [alt] Statthalltter [=Landvogt] der Vogty Obgenannt unns- ser Graffschafft Hapsburg. Unnd wir von Zug auch obgenannten ... Mitt- rhat Hauptman Beat Jacob Fryen, sampt dem ... Mittrhat Hanns Casparn Lätter [=Letter] abgevertiget, die dann sich uff dato diss Brieffs wi- derumb uff disser unnsere Landtmarch verfüegt, unnd vorermällte Nüwe Marchstein mit unnsrer beider Ortten Eerenwappen an denen Ortten unnd enden, wie das uff obangemällten Undergang von Jnen unsern Verordne- ten abgeredt worden, ordenlicher Wys setzen lassen, wie dann solliches unnd die gantze Landtmarch von einem Ort zu dem andern hernach Or- denlich unnd wol verzeichnet unnd verschriben statt. dem ist all- so.

Unnd Namlichen. Nachdem dann man funden alls der obgemällt Undergang ghallten, nach lut dess Obangefüerten alltten Landtmarchbrieffs dess 1494 Jars, das disse Landtmarch anfache zwüschen Honow [=Honau] unnd dem Bintzenrein [=Binzrain] an der Landtstrass by dem Leynbach [=Leim- bach, Gem. Risch], daselbs dann disser Zytt ein Marchstein gstanden mit unnsrer beider Ortten Eerenwappen unnd der Jarzal 1585 bezeichnet, unnd von dissem Stein dannen dem Leinbachruons oder furt nach an zween andere Marchstein, So in obgemältem alltten Marchbrieff gemället werden untz in die Rüss, diewyl aber diss bächlin abgraben unnd nit meer den allten furtt oder ruons gangen, auch Ermällte zween Stein nit meer zfinden gsin. Da habentt obvermällte unnsrer beidersyts ver- ordnete abgesandten sich dessen mit einandern verglycht unnd vereinba- ret, das für disshin disse unnsere Landtmarch von Obgenanntem March- stein an der Landtstrass by dem Leynbach gan sölle Nidtsich alle grede unnd schnurrichtigs in die Rüss. Jst allso hieruff der Marchstein mit unnsrer beider Ortten Eerenwappen obgenannt mit der Jarzal 1885[! richtig 1585] bezeichnet, der an vorbemälltter Landtstrass gstanden, ussgraben unnd andstatt ein nüwen gsetzt worden, der allt aber mit 1585 Jarzaal zeichnet, ist zuo meerer richtigkeit in der Rüssweidt [Gem. Risch?] Nidtsich alle grede unnd schnurrichtigs in die Rüss Zeigende gsetzt worden. So dann unnd demnach andersyts sol disse Landtmarch gan nach lut obgemälltts alltten Marchbrieffs von dem vorbe- mällten Marchstein an der Landtstrass by dem Leynbach So Nüw gsetzt worden dem Leynbach nach uffhin untz an den fuosswäg da man von Honow gan yppicken [=Ibikon] über die Honower Allmänd, gath unfeer von dem Stäg, da ein allter Marchstein gstanden, ist ein Nüwer gsetzt worden. Von dissem Marchstein dannen widerumb dem Leynbach nach uffhin untz da Er erwindet oder anfacht Lauffen an ein andern Nüwen Marchstein so gsetzt worden in der aspenweidt [Gem. Honau? und/oder Risch?]. Von

dissem Marchstein dannen widerumb ob sich etwas wenig uff die Lingkhand schnuorrichtigs untz zum Wald an ein Nüwen Marchstein so gesetzt worden im walld ettwan ... [17] schritt wytt von dem holtz wäg. Von dissem Marchstein dannen dem Bärg unnd walld nach uffhin untz schier zu Oberst an ein Lägerfluoh mit zweyen Crützen zeichnet zwüschen zweyen andern Lägerflüyen Jnnen glägen, ist auch Ein Nüwer Marchstein gsetzt worden. Da dannen ein wenig uff die Lingkhand schnurrichtigs über ein dobel aber dem Bärg nach ein wenig obsich unnd durch den walld untz an ein andere Lägerfluoh unden unnd obenhaar an Jetwederem Ortt mit einem Crütz bezeichnet. Jst (wyl die Lägerfluo gross) daran unnsser beider Ortten Eerenwappen ghowen worden. Da dannen widerumb an ein andere Lägerfluoh vornenhaar auch mit einem Crütz unnd hindenhaar mit einem andern Crütz bezeichnet. Jst daran auch unnsser beider Ortten Eerenwappen gehowen worden. Unnd von disser Lägerfluoh dannen ettwan ... [56] schritt wytt an ein Nüwen Marchstein so gsetzt worden zwüschen dryen Lägerflüyen Jnnen, da dannen allerdings uff die Lingkhand an ein dryeggetten Marchstein So an dem wäg der von Root gen Meyers Cappel [=Meierskappel] gath gsetzt worden, Sol an dissem Ort das gricht Root anstossen. Von dissem Marchstein dannen richtigs in die Sündereweidt [=Sonderi, Gem. Risch] an ein Lägerfluoh, So da ligt schier in er mitte der weidit mit einem Crütz bezeichnet, Jst allernächst an der Lägerfluoh ein Nüwer Marchstein gsetzt worden, da dannen richtigs an ein andern Nüwen Marchstein so zu besserer Erlütterung (dann von dissem Ort in dem allten Marchbrieff dhein Melldung bschicht) gsetzt worden in Amman [von Meierskappel] Melchior Knüsels weidit, die Hänsli Bernhardts [von Meierskappel?] gsin ettwan ... [60] schritt wytt von dem Staffelbächlin und dann von dissem Marchstein dannen richtigs in die ybeltzer bachthaalen [=Uebelzen Bachtalen, Gem. Risch] obsich an Ein Lägerfluoh mit dryen Crützen bezeichnet uff dem grath in vorbemälltts Amman Knüsels weidit die Sonnhalden [Gem. Risch] genannt, an wöllich Ort ein Nüwer Marchstein gsetzt worden. Von dannen dem grath nach hinus untz zu usserst dem grath, ist auch ein Nüwer Marchstein gsetzt worden. Von dissem Marchstein dannen den bärg richtig hinab an Ein Marchstein, So umbgefallen, württ diss Ort im allten Marchbrieff by der Cappellthannen [=Kappeltannen, Gem. Risch] genannt, ist ein Nüwer Marchstein gesetzt worden. Da dannen ferners richtig hinab an ein allten Marchstein, der da statt an der Landtstrass, so von Meyerscappel gan Buochenaass [=Buonas] ahns faar gath by Caspar Peters Ried vorhin ein alltten brieff Schiffmans matt [Gem. Risch] genannt, ist ietzt an dissen alltten Marchstein unnsser beider Ortten Eerenwappen ghowen worden. Da dannen an ein andern Marchstein der da statt in vorbemälltem Ried, ist der allt ussgraben unnd andstatt ein Nüwer gsetzt worden. Da dannen schnurrichtigs hinüber ab ein

Lägerfluoh uff einem büchel in Adam Kolers gärtenstill weid [=Gertenstil, Gem. Risch], ist ietzt an disse Lägerfluoh auch unnsrer beider Ortten Eerenwappen ghowen worden. Da dannen an ein Nüwen Marchstein der umb besserer Erlüeterung willen in ietziger Ernüwerung disser Landtmarch gsetzt worden in der Hirselen weidt [Gem. Risch? und/oder Meierskappel?] neben dem fuosswäg von Meyers Cappell gan Rysch, dann zuo vor unnd von allttemhar dheiner nie da gstanden, unnd darumb in dem alltten Marchbrieff von dissem Ortte dhein meldung bschicht. Von dissem erstbemälltten gar nüw gesetzten Marchstein dannen richtigs widerumb an ein andern Marchstein, So da gstanden zwüschen dem vriedernbach [=Fridbach, Gewässer] unnd der Landtstrass von Udligensschwyl gan Rysch by den känden [=Kenel, Gem. Risch] ist der allt ussgraben unnd ein Nüwer gsetzt worden. Von dissem Marchstein dannen demnächsten in vorbemälltten undern bach, So uff der Lingken Hand unnd neben der Höllmüli [=Hellmüli, Gem. Meierskappel] abhin Laufft demselbigen [Hellmüli]bach [Gewässer] nach So ietzt uff die ein ietzt uff die ander syten Laufft untz hinab an den Aabach, zuo anfang desselbigen der vorgeannt Hollmülibach und der Aabach zuosamen Lauffent, da dannen dem Aabach nach nidsich gegen dem [Zuger-]Seew, unnd uss dem Aabach an ein Nüw gesetzten Marchstein nit wytt von dem Stäg in der weydt by dem fusswäg gsetzt worden, wöllich Ortte unfeer von einem Marchstein der Obgenannt unnsrer von Lucern gethrüwen lieben Mittrhats Niclausen von Hertensteins Grichtsherrlichkeit Buochenass von unnsrer deren von Zug hohen Oberkeitlichen Landtmarch scheidet. Von dannen an ein andere Nüwgesetzten Marchstein statt schier in der Mitte der Aamatten. da dannen widerumb richtigs an einen Marchstein württ das Ortte in dem alltten Marchbrieff an der Büeleich [Gem. Risch] genannt zwüschen der Ober Rytheren [=Oberrüti?] unnd Pöschenroottern [=Böschenrot] güettern znächst am See, ist der allt ussgraben, unnd ein Nüwer Marchstein andstatt gsetzt worden.

Unnd so nun sölliche unnsere beidersyts zuosamenhabende Landtmarch söllichergstatt unnd massen, wie das hievor alles der Lenge nach verscriben unnd verzeichnet statt, undergangen, ernüwert, Erlüttert unnd mit rächten Ordenlichen Marchsteinen bsetzt worden, wöllches wir beide Oberkeiten für unns unnd unnsere Nachkommen also approbiert guottgheissen auch zuo guotten krefften erkennt unnd bestätigt habent mit dem lutern anhang anbeding unnd vorbehalt das unnsere allten zwüschen unns vorzytten uffgerichte Landtmarchbrieff unnd Verträg, was dieselbigen usserhalb disser Landtmarchernüwerung usswysent unnd zuogebent nüt desto minder by Jren krefften bestan unnd blyben söllent, unnd das hiemit disse unnsere zuosamenhabende Landtmarch ye unnd allwägen unnd So oft wir söllches für guott unnd nottwendig ansächen wärdent, widerumb undergangen unnd Ernüwert, auch an denen Ortten, da

villicht dissere ietzt Nüwgesetzten Marchstein geschendt, zergängt oder zefürt, oder auch sonsten umbfallen wurdent, diewyl derselbigen ettliche an den Landtstrassen unnd in den wällder wie obstatt gesetzt sind, als dann unnd in söllichem faal andere Nüwe an derselbigen statt Jederzytt gesetzt werden söllent, damit allso zwüschen unns unnd den unnsern Ewige guotte fründt: unnd Nachpuwrschafft geuffnet unnd erhalten werden möge. Darumb so sind dessen alles zuo gezügknuss unnd waarem vesten Urkund disser brieffen zween glychluttend, der ein zuo unnsrer von Lucern, der ander zuo unnsrer von Zug handen mit unnsrer beider Ortten angehänckten Secret ynsiglen bewart geben worden uff ...".

1) s. UB Zug II, 808 Nr. 1631

Kopie - AH 104, 286-291 - Blatt 286 und 291^r leer

KOLLEGHEFT: "CONTINUATIO DISTINCTIONUM SCIENTIARUM TAM UTILIUM QUAM NECESSARIUM"¹, ANGELEGT VON BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, [STUDENT AN DER SCHULE DER ABTEI ENGELBERG]

- 1) Da in vorliegendem Heft bei allen Seiten die obere rechte bzw. linke Ecke weggerissen ist und dadurch ein erheblicher Textverlust entstand, ist auch der Titel nicht vollständig lesbar. Dieser konnte aber aus AH 137/180 erschlossen werden, einem Heft mit materiell gleicher Thematik, das hingegen von anderer Hand geschrieben wurde, jedoch aufgrund von Notizen auf Blatt 269^r ebenfalls in den Besitz von Beat Jakob Anton Zurlauben gelangt sein muss. AH 104/95, auf dessen Titelblatt Beat Jakob Anton den "Laubast" des Zurlaubenschen Wappens zeichnete - s. die untenstehende Abbildung! -, ist aufgrund des am Schluss angebrachten "Index Distinctionis" nicht vollständig erhalten, s. auch Meier/Zurlaubiana 974 "Beat Jakob Anton als Geschichtsschreiber und Autor" Nr. 5.



In lat. Sprache - AH 104, 292-306 - Blatt 292^v, 301-304, 304a^v, 305 und 306^r leer